

Communal-Correspondenz Kreisbote  
Verantwortl. Redacteur Herr. Cigl. 8. Lemnitzerstr.  
10. Jg. 1900.  
N. 23  
Dien, Montag 29. Jänner 1900.

Umschlag der Gemeinde für Lillsteden.  
Die Gemeindeverwaltung hat in ihrer letzten ordentlichen Sitzung beschlossen, dem Regensforst des Hofes Kaiser-Eberhard, Herr Strohberger, welcher seine Forderung auf ein Magistrateverbot vom 6. Mai 1896 stützen kann, die Remuneration von jährlich 200 Kronen rücker zu lassen. Dagegen wurde das Aufsehen des genannten Hofbesitzes im Laufe des Jahres der Gemeinde für das folgende Jahr und für andere Lillsteden abgerechnet, da die Ortsgemeinde zur Unterhaltung dieser Anlagen weder aus dem Titel des Patrimonials, noch auf Grund eines ständlichen Auftrages, sondern Privatverpflichtung verpflichtet ist.

Leistung der Oberbrücke. Dem Magistrat wurde das Besondere der Eisenbahn und Straßenbau, wegen der Oberbrücke nachstehend. Die Unterhaltung dieses Werkes wird mit einer Geldsumme bis zum Ende von 400 Kronen (oder mit Kost bis 14 Tagen) genehmigt.

Gelegene Zufälle. Im Winter des Jahres 1900 sind folgende Zufälle im Bezirk Landstraße, Landstraße 40 und an der mit dieser Landstraße unter gemeinlicher Leitung verlaufenden Straße, Straße für Mädchen, dann die Straße, Straße an der Mädchen-Landstraße im Bezirk Wien, Landstraße 8, sowie die Oberbrücke an der Landstraße in Wien, Landstraße 58, Altesgasse, Altesgasse 23 sowie an der Mädchen-Landstraße in Wien, Landstraße 52 und Friedhofgasse, Landstraße 7. Die an der Landstraße zu verlaufenden Straßen sind längs bis einschließlich 24. Februar l. J. im vorerwähnten Dienstwege sein

Einflussnahme des betreffenden Landstr. eingetragenen.

Kaiser Franz Josef - Stiftung. Unter dem Vorsteher des Diözesanvereins Max Brandner wurde eine Kommissionsverwaltung des Kaiser Franz-Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kaiser Franz-Josef-Stiftung im Jahre 1899 genehmigt. Dem leitenden Präses des Diözesanvereins wurde ein Credit von 20.000 Kronen bewilligt. Die vorgeschlagene Jahresrechnung der Stiftung für das Jahr 1899 wurde genehmigt. Dem leitenden Präses des Diözesanvereins wurde ein Dank für dessen sorgfältige Verwaltung ausgesprochen. Von dem Vorsteher der 16.437 Kronen 16 Heller wurden dem Stiftungsfonds 8.000 Kronen zugewendet, ein gleicher Betrag zur Unterstützung gewerblicher Geschäftsbetriebe bestimmt und der Rest von 437 Kronen 16 Heller auf einen Reservefonds verwahrt. Bei der Wahl der Mitglieder desselben, die Johann Lehmann, Franz, Johann, Franz, Lehmann und Josef, zu Vorsitzenden die Johann Lehmann, Misrowsky und Josef Lehmann einstimmig wiedergewählt. Der Stiftungsfonds beträgt 982.924 Kronen 62 Heller, der Reservefonds 127.591 Kronen 38 Heller.

Kapitalabgabe. Der Gemeinderat hat das Verbot der Wienerberger Zigarettenfabrik und Landessparkasse auf Überlassung gewisser Flächen an der Landstraße zur Anlage von Kaputt aus dem Bezirk Wien, Landstraße und Wien, Wien bis fünfzehn angenommen. Die Gemeinde stellt hierfür einen jährlichen Zuschuss von 9.200 Kronen, wofür die Sparkasse auf einen Kapital zum Anlagebetrag beistellt.

Stiftungen. Durch das Ableben eines Stiftungs ist ein Karl Ritter v. Kaiserhof für die Unterstützung von Kindern mit dem Betrag von 200 Kronen ein bestimmtes Geld über auf die Stiftung